

**SAKRET Sanierputz hochsulfatbeständig**

SAP HS

Sanierputzmörtel R CS II gemäß DIN EN 998-1

**Anwendungsbereiche:**

- Zur Sanierung von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich (ab Geländeoberkante), besonders geeignet bei Sulfatbelastung
- Auf feuchtem Mauerwerk lässt sich mit SAKRET SAP HS eine trockene Oberfläche erreichen, wenn das Klima der Umgebung eine Austrocknung zulässt.
- Bei intaktem Untergrund ist ein Spritzbewurf in der Regel nicht erforderlich

**Eigenschaften:**

- Geprüft gemäß WTA-Merkblatt 2-9-04/D
- Geschmeidig
- Leicht verarbeitbar

**Materialbasis:**

- sulfatbeständiger Zement – EN 197
- Kalksteinbrechsand - DIN EN 13139
- mineralischer Leichtzuschlag - DIN EN 13055
- Spezielle eigenschaftsverbessernden Zusätze.

**Technische Daten:**

Trockenrohichte	EN 1015-10	≤ 0,8 kg/m <sup>3</sup>
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Klasse CS II
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	≥ 0,2 N/mm <sup>2</sup>
Kapillare Wasseraufnahme nach 24 h	EN 1015-18	≥ 0,3 kg/m <sup>2</sup>
Wassereindringtiefe	EN 1015-18	≤ 5 mm
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	EN 1015-19	≤ 12
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, trocken, mat</sub>	EN 1745	≤ 0,18 W/(m*K) für P = 50 % ≤ 0,20 W/(m*K) für P = 90 % (Tabellenwert)
Brandverhalten	EN 13501	A 1 <sub>fi</sub>
Größtkorn	-	1,4 mm
<b>Versalzungsgrad</b>	<b>Aufbau</b>	<b>Schichtdicken</b>
gering	1. SAP HS	≥ 20 mm
mittel	1. SAP HS 2. SAP HS	10 - 20 mm 10 - 20 mm

\*in Anlehnung an WTA Richtlinie 2-9-04/D

**Untergrundvorbereitung:**

- Vorhandener Altputz ist bis mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abzuschlagen.
- Mürbe Mauerwerksfugen sind mindestens 20 mm tief freizulegen. Staub und lose Teile müssen gründlich entfernt werden.
- Bei großen Vertiefungen und breiten Fugen kann es erforderlich sein, diese vor dem eigentlichen Putzauftrag mit SAKRET SAP HS auszuwerfen und gut aufzurauen.
- Anschließend wird bei schwach saugendem und/oder glattem Untergrund SAKRET Sanierputz SAS HS netzförmig, nicht volldeckend aufgebracht.

**Verarbeitung:**

- Mit allen gängigen Verputzmaschinen ohne Nachmischer verarbeitbar
- Von Hand mit Elektroquirl: Etwa 9,2 l sauberes Wasser je Gebinde Trockenmörtel vorlegen und mischen bis der Mörtel plastisch angerührt ist.
- Beim Anmischen mit dem Quirl nicht übermischen! (Rohdichte des Frischmörtels soll zwischen 1000 g/l und 1150 g/l liegen).
- Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden kann.
- SAKRET SAP HS kann bis 2 cm in einer Lage aufgebracht werden. Hohlfugen verfüllen und anschließend in einem Arbeitsgang überarbeiten.
- Die Mindestschichtdicke von 20 mm unbedingt einhalten.
- Die Gesamtschichtdicke von SAKRET SAP HS sollte 40 mm nicht überschreiten
- Wird in 2 Lagen aufgetragen, ist die Oberfläche abzuziehen, wenn sie mattfeucht geworden ist, und dabei gut aufzurauen. Die zweite Lage erst nach ausreichender Standzeit (1 Tag/mm Putzdicke) aufbringen. Wird zu früh abgezogen, besteht die Gefahr einer Sinterhautbildung, die auf den nachfolgenden SAKRET Sanierputz SAP HS haftungsmindernd wirkt.
- Ist der Auftrag eines Edelputzes vorgesehen, so ist die Oberfläche des SAKRET Sanierputz SAP HS aufzurauen. Bis zum Aufbringen eines Oberputzes ausreichend aushärten lassen. Anderenfalls ist die Oberfläche zu filzen.
- Eine Farbbeschichtung darf nur mit geeigneten wasserdampfdiffusionsoffenen Farben vorgenommen werden.
- Im Fassadenbereich bei unterschiedlich wassersaugendem Putzgrund, z. B. SAKRET Sanierputz SAP HS neben nicht hydrophobiertem Altputz, mit wasserabweisenden, wasserdampfdiffusionsoffenen Farben streichen.
- Standzeit vor Aufbringen des Edelputzes: Mindestens 2 Tage/mm Putzdicke.

---

**Nachbehandlung:**

Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind, vor Schlagregen und vor Frost zu schützen. In Innenräumen ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit während der Aushärtungsphase unter 65 % gehalten wird. Dies ist durch regelmäßiges Lüften oder ähnliche Maßnahmen zu erreichen. Ein zu schnelles/starkes Austrocknen (z. B. durch Bautrockner) kann zu Spannungsrissen führen.

---

**Materialverbrauch:**

1 Sack (20 kg) SAKRET SAP HS ergibt ca. 28 l Fertigmörtel. Diese Menge reicht bei einer Auftragsstärke von 20 mm für ca. 1,4 m<sup>2</sup> Putzfläche.

---

**Lieferform:**

- In mehrlagigen Papiersäcken mit Folieneinlage à 20 kg  
42 Stück/Euro-Palette  
Art-Nr. 06063220
- Lose in Silozügen und Containern  
Art-Nr. 06063200

---

**Lagerung und Haltbarkeit:**

- Witterungsgeschützt, kühl und trocken, auf Holzpaletten.
- Bei sachgerechter trockener Lagerung mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG.
- Angebrochene Gebinde sofort wieder verschließen.

**Entsorgung:**

Ausgehärtete Produktreste fallen unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt.

---

**Hinweis:**

- Es sind die Vorgaben der WTA-Richtlinie 2-9-04/D zu beachten
  - Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
  - Außer reinem Wasser darf **nichts** zugegeben werden
  - Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen
  - Auf Wunsch kann der Versalzungsgrad des Untergrundes für Sie bestimmt werden. Kontaktieren Sie hierzu Ihren RYGOL Fachberater
  - Für Kindern unzugänglich aufbewahren
  - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt und im Internet unter <http://www.rygol-sakret.de>
- 

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 01.08.2017